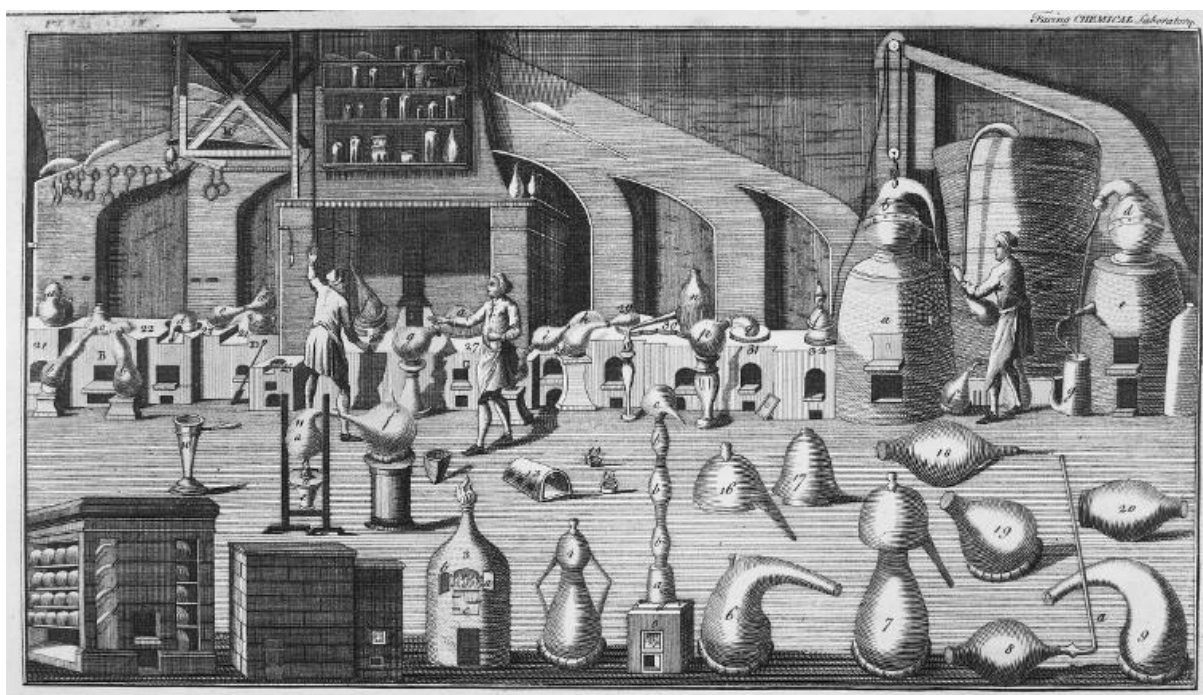


GNDCon 2.0 - Beitrag für eine MiniCon zum Thema GND und spezielle Bedarfe

NFDI4Culture, GND und vernetzte Forschungsdaten zu Kulturgütern

Die nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) soll die Datenbestände von Wissenschaft und Forschung systematisch erschließen, nachhaltig sichern, zugänglich machen und vernetzen. Standardisierungsprozessen wie dem Einsatz der GND kommt in dieser Initiative eine Schlüsselrolle zu.



Commercial chemical laboratory of the mid 18th Century. Credit: Wellcome Collection. Attribution 4.0 International (CC BY 4.0) - <https://wellcomecollection.org/works/hsmh3gc8>

2020 ging NFDI4Culture für Forschungsdaten zu materiellen und immateriellen Kulturgütern als erstes geisteswissenschaftliches Konsortium an den Start. Ziel des Verbundes ist der Aufbau einer dezentralen, fach- und forschungsnahen digitalen Infrastruktur für Forschungsdaten aus den Bereichen bildende Kunst, Musik, Architektur, Film, Medien, Tanz und Theater. Er will in enger Kooperation mit Beteiligten aus Forschung, Gedächtnisinstitutionen und Infrastrukturanbietern ein professionelles Netzwerk etablieren, das an den FAIR-Prinzipien (Auffindbarkeit, Zugänglichkeit, Interoperabilität und Wiederverwendbarkeit) orientierte Angebote für alle Phasen des Daten-Lebenszyklus macht.

In Bezug auf die verbesserte Auffindbarkeit und Interoperabilität von Forschungsdatenbeständen spielt die GND eine Schlüsselrolle. Immer mehr Akteure in nichtbibliothekarischen Kontexten machen ihre Datenbestände durch Linked Open Data zukunftsfähig und setzen dazu die GND ein. Sie benötigen mehr Möglichkeiten zur Ergänzung der in ihren Kontexten relevanten GND-Entitäten - hier werden durch die Öffnung der GND-Kooperative und das Projekt GND4C bereits Wege gebahnt.

Aber auch die Entwicklung der RDA-Anwendungsprofile für Spezialmaterialien ist ein wichtiger Schritt: Er schafft erstmals die Voraussetzung für eine angemessene Erschließung und damit für die Nutzung dieser vielfach in Bibliotheken vorhandenen wertvollen Bestände durch Forschende.

Es gilt nun, Standardisierungsprozesse bei den Forschungsdatenproduzenten und -anbietern in der Verwendung von Datenmodellen, Ontologien und Normdaten zu unterstützen und in der Praxis domänengerecht umzusetzen. Sie sind die Basis für die Strategie der NFDI, in Zukunft mit KI-basierten Technologien wie Wissensgraphen Forschungsdaten FAIR zu managen, zu vernetzen und so ihre Nutzbarkeit deutlich zu erhöhen.

Referentin:

Angela Kailus M.A.

Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte - Bildarchiv Foto Marburg

Philipps-Universität Marburg

Biegenstr. 11

D-35037 Marburg

Tel.: +49 (0) 6421-2822345

Fax: +49 (0) 6421-2828931

kailus@fotomarburg.de

NFDI4Culture – TA2 (Standards, Datenqualität, Kuratierung)